

Zeitschrift: Fisio active
Herausgeber: Schweizer Physiotherapie Verband
Band: 42 (2006)
Heft: 7

Rubrik: Verbandsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gesucht: Fussballverrückte PhysiotherapeutInnen!

Interview: *fisio active*

Der Physio- und Sportphysiotherapeut Othmar Schärer aus Sementina (TI) möchte dem Beispiel der Ärzte folgen und eine Fussballnationalmannschaft der PhysiotherapeutInnen gründen. Diese sollen ihre Spiele gegen ähnliche «Verbands-Nationalmannschaften» austragen und den Zusammenhalt innerhalb des Verbandes stärken sowie fussballbegeisterten Physio- und SportphysiotherapeutInnen aus der ganzen Schweiz die Möglichkeit bieten, sich kennen zu lernen und auszutauschen. Ein Interview mit dem Initianten des Projektes.



fisio active: Wie ist diese Idee einer «PhysiotherapeutInnen-Nationalmannschaft» entstanden?

Othmar Schärer: Da ich nebenberuflich beim Schweizerischen Fussballverband SFV als Sportphysiotherapeut bei den Junioren-Nationalmannschaften tätig bin und selbst viel Freude am Fussball habe, kam mir die Idee, eine schweizerische Nationalmannschaft der Physio- und SportphysiotherapeutInnen zu gründen. Ähnliches gibt es ja zum Beispiel bereits bei den Ärzten und Parlamentariern (Ärztenati, Mannschaft des Nationalrats), welche auch mögliche Gegner einer solchen Mannschaft wären.

Was ist der Sinn einer solchen Mannschaft?

In erster Linie könnte dadurch der Kontakt zwischen fussballinteressierten PhysiotherapeutInnen der ganzen Schweiz hergestellt und gefördert werden. Zusätzlich könnte man so auch den Schweizerischen Physiotherapie Verband der Bevölkerung näher bringen oder durch das Organisieren verschiedener Anlässe für wohltätige Zwecke sammeln. Zudem möchte ich versuchen, meine Kontakte zum SFV zu nutzen. Und natürlich soll es nicht zuletzt auch darum gehen, sich selber etwas zu bewegen und miteinander Spass am Fussball zu haben.

Wer kommt für diese Mannschaft in Frage?

Alle Physio- und SportphysiotherapeutInnen der Schweiz, welche Spass am Fussball haben und gerne mit anderen zusammen etwas unternehmen. Das Ziel wäre, sich zwei- bis dreimal im Jahr für ein Wochenende irgendwo in der Schweiz zum Training zu treffen und gegen andere Verbandsmannschaften zu spielen. Nach Möglichkeit könnte man auch einmal an einem nationalen oder internationalen Turnier teilnehmen.

Interessierte melden sich bitte telefonisch unter 091 857 91 33 oder 079 825 37 05 oder per E-mail an fisioschaerer@bluewin.ch

Othmar Schärer (2. Reihe, dritter von rechts) mit der Schweizer Junioren-Nationalmannschaft.



Bild: zvg

Neuer Lohnausweis 2007

fisio active

Auf das nächste Jahr wird ein neuer Lohnausweis eingeführt. Dies ist vor allem für PhysiotherapeutInnen relevant, welche Angestellte beschäftigen. Im Unterschied zur alten Version, ist der Neue Lohnausweis wesentlich transparenter.

Für die Löhne 2007 wird ein neuer Lohnausweis eingeführt. Der Neue Lohnausweis (NLA) wurde im Rahmen eines Pilotprojektes getestet, das von der Arbeitsgruppe Lohnausweis (AGLA) im Auftrag der Schweizerischen Steuerkonferenz durchgeführt wurde. Damit sollte abgeklärt werden, ob der Neue Lohnausweis ökonomisch und fiskalisch vernünftig, technisch umsetzbar und administrativ tragbar ist. Am Projekt nahmen 161 Arbeitgeber teil. Die Auswertung zeigte, dass der NLA die Anforderungen erfüllt. Nach Angaben der Projektteilnehmer sind die Einführungskosten und der admini-

nistrative Mehraufwand grundsätzlich tragbar.

Verbesserte Transparenz

Beim Wechsel vom alten zum Neuen Lohnausweis müssen neue Lohnbestandteile deklariert werden. Dies gilt besonders im Bereich der Deklaration von Gehaltsnebenleistungen, wo bisher nur sehr wenig Transparenz herrschte.

Neue Spesenregelung

Die Steuerbehörden sind ausserdem bestrebt, die Vielfalt an Spesenreglementen zu reduzieren und haben deshalb ein

Muster-Spesenreglement erarbeitet. Neu sind dazu drei Varianten von Spesenreglementen zu unterscheiden: Genehmigte Spesenreglemente, genehmigte Spesenpauschalen und nicht genehmigte Spesenreglemente.

Übergangsbestimmung

Im Jahr 2007 kann noch der alte Lohnausweis verwendet werden, ab 2008 gilt nur noch der neue Ausweis. Auch Unternehmen, die bis Anfang 2008 aus technischen Gründen nicht in der Lage sind, auf den NLA zu wechseln, haben den Lohnausweis vollständig und korrekt auszufüllen. Die Steuerbehörden werden den alten Lohnausweis nur noch in elektronischer Form zur Verfügung stellen.

Wegleitung und Software

Für die Erstellung der Neuen Lohnausweise stellen die Steuerbehörden auf ihrer Homepage (www.steuerkonferenz.ch) eine Software gratis zur Verfügung. Diese Software kann vor allem kleinen und mittleren Unternehmen dienen. Auf dieser Homepage kann auch die Wegleitung zum Ausfüllen des Neuen Lohnausweises abgerufen werden. Bietet die Wegleitung nicht alle notwendigen Angaben, ist mit der Auskunftsstelle des jeweiligen (Sitz-)Kantons Kontakt aufzunehmen. Ein genaues Adress- und Telefonverzeichnis befindet sich im Anhang an die Wegleitung.

Anzeige

Galileo



Das andere Vibrationstraining

(weltweites Patent)

Galileo arbeitet mit **seitenalternierenden** Vibrationen. Die Schwingungen übertragen sich über Muskelketten von den Beinen über das Becken auf den Oberkörper. Dadurch ist auch ein Trainingseffekt für den Stützapparat des Rumpfes gegeben.

- Keine unangenehmen Vibrationen im Kopf
- Entwickelt aufgrund langjähriger Studien
- Stufenlos einstellbare Amplitude der Vibration, d.h. der Trainingsintensität
- Wirksamkeit durch zahlreiche Studien belegt*

* (70 bis 80% aller Studien über Vibrationstraining wurden mit Galileo-Geräten durchgeführt.)

Galileo – Für Training und Rehabilitation
Verkauf – Miete – Leasing

Aktuell: Kurse im Januar 2007

Inkontinenzbehandlung, Kantonsspital Frauenfeld

REMEDA GmbH info@remeda.ch
Brahmsstrasse 18 www.galileo-schweiz.ch
8003 Zürich
Telefon 044 491 30 27 Fax 044 401 10 32

Tag der Physiotherapie 2007: Broschüre geplant

Beat Kunz, fisio active

Wichtigste Massnahme am Tag der Physiotherapie 2007 ist eine Broschüre zum Motto

«Schmerz vorbeugen, lindern, ertragen: Physiotherapie». Der Zentralvorstand hat an seiner Sitzung vom 6. Oktober 2006 das Konzept verabschiedet.

Für den Tag der Physiotherapie 2007 sieht das Konzept zahlreiche Massnahmen vor. Die Kantonalverbände haben die Möglichkeit, die für sie geeigneten auszuwählen und in ihrer Region durchzuführen. Die Geschäftsstelle hat eine Präsentation erstellt, mit der die Kantonalverbände ihre Mitglieder orientieren können.

Kernstück der Massnahmen:

Die Broschüre

Das Kernstück bildet die Broschüre zum Thema «Schmerz». Sie gibt der Öffentlichkeit auf einfache Weise Auskunft zu den Fragen

1. Wie entsteht Schmerz?
2. Wie wird akuter Schmerz zu chronifiziertem Schmerz?
3. Wie können Schmerzen vorgebeugt werden?
4. Wie können akute Schmerzen gelindert werden?
5. Wie können chronische Schmerzen erträglich gemacht werden?

Die Broschüre kann bei verschiedenen Gelegenheiten abgegeben werden: in der Physiotherapie-Praxis, in der Physiotherapie-Abteilung im Spital, am Stand während der Standaktion oder in Arztpraxen. Zur Broschüre gibt es eine Beilage für Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten. Diese enthält weitergehende Informationen für die Fachperson.

Den Kantonalverbänden werden verschiedene Hilfsmittel zur Verfügung gestellt. So wird es eine Mediendokumentation geben, mit der die Kantonalverbände die lokalen Medien bedienen können. Ausserdem ist vorgesehen, eine Präsentation vorzubereiten, mit der die Kantonalverbände ein Referat bei ihren Mitgliedern oder beispielsweise an einer regionalen Ärzteveranstaltung halten können. Erste konkrete Vorschläge (Prototypen) werden ab Januar 2007 vorliegen. Diese können die Kantonalverbände benutzen, um an ihren Generalversammlungen ihre Mitglieder zu informieren. Die Kantonalverbände können die benötigten Hilfs-

mittel bis am 31. März 2007 auf der Geschäftsstelle bestellen.

8. September 2007 ist auch

Spitaltag: fisio kooperiert mit H+

Der Verband «H+ – Die Spitäler der Schweiz» führt am 8. September 2007 den nationalen Spitaltag durch. Fisio und H+ sehen diese beiden Anlässe nicht als Konkurrenz, sondern als Gelegenheit, zusammen mehr zu erreichen. Die beiden Verbände begrüssen eine Kooperation und Koordination zwischen «Tag der Physiotherapie 2007» und «Nationaler Spitaltag 2007». Beide Anlässe können gegenseitig voneinander profitieren. Die Angebote können sich ergänzen und sollen sich nicht behindern. Die Verbandsmitglieder sind dazu aufgerufen, auf die lokalen Gremien des anderen Verbandes zuzugehen und die Aktionen möglichst früh in der Planungsphase zu koordinieren.

Informationen zu H+: www.hplus.ch

BVG-Vorsorgestiftung fisio

Christoph Hüsler, VCW

Gemäss Statuten der BVG Vorsorgestiftung fisio muss der Stiftungsrat paritätisch zusammengesetzt sein. Er besteht aus drei Arbeitgeber- und drei ArbeitnehmerInnenvertretern, welche mit ihrer Praxis oder als Angestellte in der Stiftung versichert sein müssen. Da Herr Urban Koller, Luzern, als Arbeitnehmervertreter nicht mehr in der Stiftung versichert ist, muss eine Ersatzwahl stattfinden.

Der Stiftungsrat schlägt neu Herrn Andreas Graf, Adligenswil, zur Wahl als Arbeitnehmervertreter in den Stiftungsrat für die verbleibende Periode bis Ende 2007 vor. Andreas Graf ist angestellter Physiotherapeut und arbeitet in einer Gemeinschaftspraxis in Luzern.

Falls von den zurzeit in der BVG-Vorsorgestiftung fisio versicherten ArbeitgeberInnen und ArbeitnehmerInnen innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung keine neuen Kandidaturen bekannt gegeben werden, gilt Herr Graf als in stiller Wahl gewählt.

Jahresrechnung findet man auf dem Internet

Die BVG-Vorsorgestiftung fisio hat den Versicherten über die Organisation, die Tätigkeit und die Vermögenslage der Stiftung Auskunft zu erteilen; dies insbesondere aufgrund der neuen Transparenzvorschriften. So machen wir die Jahresrechnung (Kurzfassung), Reglemente usw. in geeigneter

Form allen interessierten Personen zugänglich. Die BVG-Vorsorgestiftung fisio veröffentlicht zukünftig diese Unterlagen auf der Homepage des Physiotherapie Verbandes unter www.fisio.org wie auch auf der Homepage der Geschäftsstelle der Stiftung unter www.vcw.ch. Selbstverständlich können alle Unterlagen auch in Papierform bezogen werden. Die Bezugsadresse lautet:

BVG-Vorsorgestiftung fisio
c/o VCW Versicherungs-Treuhand AG
Postfach 847
6331 Hünenberg

Für weitere Informationen:

sermed, Telefon 0848 848 810
oder info@sermed.ch



**Damit es nicht nach kurzer Zeit schon
wackelt + klappert -
lieber gleich eine MEDAX!**

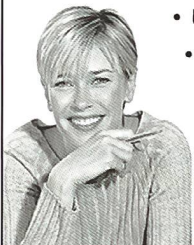
MEDAX+
www.medax.ch

MEDAX AG
061 901 44 04

4414 Füllinsdorf
info@medax.ch

Swiss Physio Software

Die perfekte Lösung für Ihre Praxisadministration.



- Umfassende Adressen- und Patientendossiers
- Übersichtliche Planung von Behandlungen
- Automatische Fakturierung nach Tarifplan
- Musterkorrespondenz und Mahnwesen
- Ideal für die Einzel- und Gruppenpraxis
- Intuitive, einfachste Bedienung

unverbindliche Informationen und eine Demoversion erhalten Sie bei:
blue screen development • limmatalstrasse 206 • 8049 zürich
044 340 14 30 • www.praxisverwaltung.ch • info@bsd.ch

Wir wünschen Ihnen viel

ERFOLG

mit **THERAPIE 2000**

der Administrationssoftware für Physiotherapeuten

Wir sind vor Ort wann immer Sie uns brauchen . . .
Beratung / Schulung / Installationen / Erweiterungen / Reparaturen

DNR Inter-Consulting, Tel. 041 630 40 20

NEU

Physiomed Basic-Line • kompakt • effizient • mobil

Physiodyn basic, das tragbare **ZWEIKANAL-Elektrotherapiegerät** für Netz- oder Netz-/Akku-Betrieb. Beleuchtetes Grafik-LC-Display, umfangreicher Indikationsindex, 25 individuell einstellbare und schnell abrufbare Programmspeicher, 19 Stromformen.

Kombinierbar mit dem **Vakuum-Zusatzgerät** Physiovac basic.

Für **Ultraschalltherapie**: Physioson basic im gleichen Design.

Für Netz- oder Netz-/Akku-Betrieb.

Profitieren Sie von unserem EINFÜHRUNGSANGEBOT
Sie sparen bis zu 1000 FRANKEN!



FRITAC MEDIZINTECHNIK AG
8005 Zürich, Hardturmstrasse 76
Telefon 044 271 86 12
Telefax 044 271 78 35
E-Mail: fritac@freesurf.ch
info@fritac.ch
www.fritac.ch



Messeauftritt an der «gsundschwiiz»

Beat Kunz, fisio active

Es dauert noch wenige Tage, bis sich die Tore zur Messe «gsundschwiiz» öffnen. Die «gsundschwiiz» befindet sich in der Halle 1 der Messe Zürich. Die letzten Vorbereitungen werden jetzt abgeschlossen.

Die Veranstalter rechnen mit rund 20000 Besucherinnen und Besuchern, die den Weg an die «gsundschwiiz» finden. Alle Besucherinnen und Besucher erhalten den gsundpass. Mit diesem gsundpass begeben sie sich auf den gsundparcours. Der Parcours führt durch die Stände der am «gsundparcours» teilnehmenden Firmen und bietet den BesucherInnen einen umfangreichen, kostenlosen Gesundheitscheck. Der Stand von fisio ist eine der Anlaufstellen beim gsundparcours. Dort können sich die Besuchenden auf ihr Gleichgewicht testen lassen. Neben dem Gleichgewichtstest bietet

der Stand von fisio auch die attraktive Reaktionswand an. Einmal pro Tag können die Besuchenden einen Gast zu seinen

Erfahrungen mit Schmerz und Physiotherapie befragen. Über Schmerz informieren ausserdem zwei Poster und Reto Genucci hält ein Referat dazu im Rahmen des gsundforums. Das Referat findet statt am Sonntag, 3. Dezember 2006, von 13.00 bis 13.45 Uhr.

Weitere Informationen zur «gsundschwiiz» im Internet: www.gsundschwiiz.ch

«gsundschwiiz»

Die «gsundschwiiz» ist eine exklusive Gesundheitsmesse. Sie findet jährlich, erstmals vom 30. November bis 3. Dezember 2006, im Messezentrum Zürich statt. Das Messezentrum Zürich ist von Zürich Hauptbahnhof sowie vom Bahnhof Zürich-Oerlikon aus über verschiedene Tram- und Busverbindungen direkt erreichbar.

Die «gsundschwiiz» ist wie folgt geöffnet:

Donnerstag, 30.11.2006:	10.00–18.00 Uhr
Freitag, 1.12.2006:	10.00–18.00 Uhr
Samstag, 2.12.2006:	10.00–20.00 Uhr
Sonntag, 3.12.2006:	10.00–18.00 Uhr



News

KV Bern Fortbildung: Standardisierte Assessments bei chronischen Schmerzpatienten

Qualitätssicherung hat in der Physiotherapie einen immer höheren Stellenwert. Assessments und Zeitaufwand wird von vielen Physiotherapeuten noch nicht mit einander korreliert. Aber an diesem 3. Fortbildungs-Abend konnte uns Martin Verra davon überzeugen, dass man auch mit einfachen Tests eine wissenschaftliche Denkweise in den klinischen Alltag integrieren kann.

Da Martin Verra in der RehaClinic Zurzach sowohl in der Klinik als auch in der Forschung tätig ist, war es ihm möglich, mit Vertretern aus anderen Disziplinen ein Pain Management für chronische Schmerzpatienten zu entwickeln. Die zurzeit meistverwendeten Assessments messen fast ausschliesslich auf der Körperfunktionsebene. Für die alltagsorientierte Rehabilitation braucht es Assessments, die auf der Aktivitäts- und Partizipationsebene testen. Ein bewährter Test wie BPS (Back Performance Scale) konnte direkt angewendet werden, andere Tests wurden überarbeitet. Vor der Anwendung sollten wir uns überlegen, ob ein Test klinisch relevant und praktikabel ist – wie ist die Reliabilität dieser Tests und messen sie die Responsivität (Veränderung zwischen Ein- und Austritt/Anfang-Ende der Behandlung). Praktisch konnten die Teilnehmer dieses Abends den

HADS-D (Hospital Anxiety and Depression Scale-Deutsche Version) ausfüllen, auswerten und die Resultate interpretieren.

Assessments sollten aber immer die Zweckmässigkeit, Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit unserer Therapie berücksichtigen. Standardisierte Tests und Assessments ermöglichen uns Behandlungsverläufe standardisiert zu dokumentieren und zu evaluieren, wodurch eine effizientere Kommunikation mit anderen Berufsgruppen, für die Zukunft auch mit unseren Kostenträgern, gewährleistet ist.

Die mehr als 70 Teilnehmer dieses Abends bekamen viele praktische Hinweise, um zukunftsorientiert wissenschaftlich und effizient arbeiten zu können.

Für das nächste Jahr sind wiederum drei Fortbildungsabende geplant.

Thema: Neue Operationstechniken in der Orthopädie.

Der 1. Abend findet am 24. Januar 2007 statt. Dr. med. Ottmar Gorschewsky wird über neue Operationstechniken in der Sport-Orthopädie referieren, reserviert Euch doch dieses Datum jetzt schon.

Yvonne Roduner, Fortbildungskommission, Kantonalverband Bern

Evelyne Baeriswyl, Fortbildungskommission, Kantonalverband Bern

Gregor Christen, Fortbildungskommission, Kantonalverband Bern

Schritte in die Selbstständigkeit

Beat Kunz, fisio active

Der Schweizer Physiotherapie Verband ist mit dem Beobachter-Buchverlag eine Kooperation eingegangen. Dadurch können Mitglieder von fisio das Business-Starter-Set vergünstigt beziehen.

Viele Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten haben den Wunsch, eine eigene Praxis zu eröffnen. Dabei tauchen viele Fragen rund um die Firmengründung auf. Viele Informationen, um ein erfolgreiches Business zu starten, sind im Buch «Ich mache mich selbstständig» von Norbert Winistörfer aus dem Beobachter-Buchverlag zu finden. Der Ratgeber enthält zahlreiche Brief- und Vertragsvorlagen, Muster von Firmenstatuten, konkrete Handlungsanleitungen und rechtliche Hinweise. Leicht verständlich und fundiert behandelt der Ratgeber folgende Themen:

- Geschäftsmöglichkeiten
- Businessplan
- Kapitalbeschaffung und Rechtsform
- Versicherungen und Steuern
- Patent-, Marken-, Designschutz
- Marketing

Der Bestseller, in der 10., aktualisierten Auflage, ist eine Fundgrube mit unzähl-

gen Tipps aus der Praxis, über 400 Adressen und vielen Checklisten. So lässt sich der Schritt in die Selbstständigkeit seriös planen und der künftige Geschäftserfolg sichern.

Optimale Ergänzung: die CD-ROM

Die CD-ROM «So gründe ich meine Firma» ist die optimale Ergänzung zum Buch «Ich mache mich selbstständig». Sie unterstützt Firmengründer und begleitet sie Schritt für Schritt auf dem Weg in die Selbstständigkeit. Die CD-ROM enthält Brief- und Vertragsmuster, Checklisten, Berechnungstabellen, Vorlagen, Adressen und Links. Die Vorlagen sind leicht anwendbar und helfen, ein erfolgreiches Business aufzubauen. Der neue Ratgeber-Bestseller «Ich mache mich selbstständig» und die CD-ROM «So gründe ich meine Firma» bieten eine umfassende Vorbereitung für den Sprung in die berufliche Selbstständigkeit. Mit diesen fundierten und übersichtlichen

Publikationen lässt sich das nötige Basiswissen für eine Firmenneugründung Schritt für Schritt selbst erarbeiten. So können Fehlentscheidungen vermieden und teure Beratungsstunden gespart werden.

Das Buch «Ich mache mich selbstständig» und die CD-ROM «So gründe ich meine Firma» erhalten Sie zusammen im preisgünstigen Set für CHF 168.– (+ Versandkosten). Die regulären Verkaufspreise würden zusammen CHF 216.– betragen, Sie sparen CHF 48.–. Bestellen können Sie das Business-Starter-Set mit dem Bestelltalon auf www.fisio.org oder mit untenstehendem Bestellschein.

Das Business-Starter-Set ersetzt das bisherige «Handbuch zur selbstständigen Tätigkeit» des Schweizer Physiotherapie Verbandes.



BESTELLTALON

Ich bestelle _____ Exemplar(e) des Business-Starter-Sets aus dem Beobachter-Buchverlag zum Mitglieder-Preis von CHF 168.– statt CHF 216.– pro Set (+ Versandkosten).

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

Ich bin Mitglied des Schweizer Physiotherapie Verbandes

Datum: _____ Unterschrift: _____

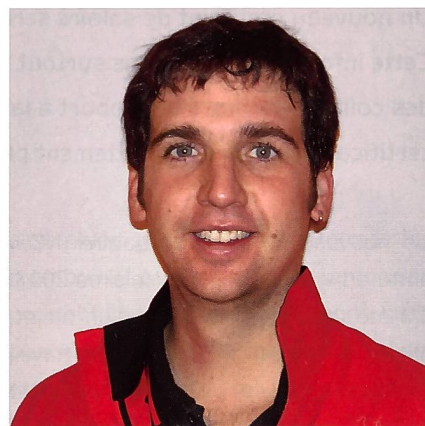
Bestelltalon einsenden an:

Schweizer Physiotherapie Verband, Stadthof/Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee

On recherche des physiothérapeutes passionnés de football!

Interview: fisio active

Le physiothérapeute Othmar Schärer de Sementina (TI) aimerait suivre l'exemple des médecins et créer une équipe nationale de football des physiothérapeutes. Ils disputeraient leurs matches contre d'autres «équipes nationales d'associations», tout en renforçant la cohésion au sein de l'Association et en offrant aux physiothérapeutes passionnés de football de toute la Suisse la possibilité de se connaître et d'échanger des idées. Interview avec l'initiateur du projet.



fisio active: Comment cette idée d'une «équipe nationale des physiothérapeutes» est-elle née?

Othmar Schärer: Comme je suis également actif en tant que physiothérapeute du sport à l'Association suisse de football (ASF), auprès de l'équipe nationale junior, et que j'ai beaucoup de plaisir à pratiquer le football, l'idée m'est venue de créer une équipe nationale suisse des physiothérapeutes. Il existe déjà de telles équipes chez les médecins et les parlementaires (équipe nationale des médecins, équipe du Conseil national) qui seraient également des adversaires possibles d'une telle équipe.

Quel est le sens d'une telle équipe?

Elle permettrait avant tout d'établir et de développer les contacts entre les physiothérapeutes de toute la Suisse qui s'intéressent au football. De plus, on pourrait ainsi mieux faire connaître l'Association Suisse de Physiothérapie dans la population ou récolter des fonds à buts caritatifs en organisant différentes manifestations. Je souhaite pouvoir utiliser mes contacts avec l'ASF. Et, cela va sans dire, je voudrais aussi bouger et partager mon plaisir au football avec les autres.

Qui entre en ligne de compte pour cette équipe?

Tous les physiothérapeutes de Suisse qui aiment le football et qui voudraient partager leur passion avec d'autres personnes. L'objectif serait de se réunir deux à trois fois par année pendant un week-end, quelque part en Suisse, pour s'entraîner et jouer contre d'autres équipes d'associations. Selon les possibilités, on pourrait aussi prendre part à un tournoi national ou international.

Les personnes intéressées (des dames également) sont priées de prendre contact au tél. 091 857 91 33 ou 079 825 37 05 ou par e-mail à fisioschaerer@bluewin.ch

Othmar Schärer avec l'équipe nationale suisse junior (deuxième ligne, troisième depuis la droite).



Nouveau certificat de salaire 2007

fisio active

Un nouveau certificat de salaire sera introduit l'année prochaine. Cette information concerne surtout les physiothérapeutes qui emploient des collaborateurs. Par rapport à la version précédente, le nouveau certificat de salaire est nettement plus transparent

Un nouveau certificat de salaire (NCS) entre en vigueur pour les salaires 2007. Il a été testé dans le cadre d'un projet-pilote mené par le Groupe de travail Certificat de salaire (AGLA) à la demande de la Conférence suisse des impôts (CSI). L'objectif du projet était de vérifier le coût, l'augmentation des formalités administratives et la variation de la charge

fiscale que générerait éventuellement l'introduction du NCS. Les résultats ont montré que le NCS remplit les exigences fixées. 161 employeurs ont participé au projet. Ils estiment que les coûts d'introduction et la surcharge administrative occasionnés sont, dans l'ensemble, supportables.

Amélioration de la transparence

De nouveaux éléments constitutifs du salaire devront être déclarés sur le NCS. Il s'agit en particulier de la déclaration des prestations accessoires qui manquait de transparence jusqu'ici.

Nouveau règlement de remboursement des frais

L'administration fiscale souhaite aussi une plus grande homogénéité dans la multitude des règlements de remboursement des frais. Elle a donc préparé un modèle de règlement qui comporte trois variantes: le remboursement des frais agréés, les allocations forfaitaires agréées et le remboursement des frais non agréés.

Disposition transitoire

On peut encore utiliser l'ancien certificat de travail en 2007. À compter de 2008, seul le nouveau certificat sera valable. Même les entreprises qui, pour des raisons techniques, ne sont pas en mesure d'utiliser le nouveau NCS d'ici au début 2008, devront remplir entièrement et correctement le nouveau certificat. L'ancien certificat de salaire ne sera disponible que sous forme électronique.

Guide et logiciel

On peut télécharger gratuitement un logiciel pour l'établissement des nouveaux certificats de salaire sur le site Internet de l'administration fiscale (www.steuerkonferenz.ch). Ce logiciel s'adresse avant tout aux petites et moyennes entreprises. Le site fournit aussi un guide d'établissement du certificat de salaire ainsi qu'une liste d'adresses et de numéros de téléphones pour l'obtention d'informations complémentaires.

A Lohnausweis - Certificat de salaire - Certificato di salario	
B Rentenbescheinigung - Attestation de rentes - Attestazione delle rendite	
C AHV-Nr. - No AVS - N. AVS	F Unentgeltliche Beförderung zwischen Wohn- und Arbeitsort Transport gratuit entre le domicile et le lieu de travail Trasporto gratuito dal domicilio al luogo di lavoro.
D Jahr - Année - Anno	G Kantineverpflegung / Lunch-Checks Repas à la cantine / chèques-repas Pasti alla mensa / buoni pasto
E von - du - dal	
H	
1. Lohn / Rente / Salario	CHF
2.1 Verpflegung, Unterkunft - Pension, logement - Vitto, alloggio	+
2.2 Privatanteil Geschäftswagen - Part privée voiture de service - Quota privata automobile di servizio	+
2.3 Andere - Autres - Altre	+
3. Unregelmässige Leistungen - Prestations non périodiques - Prestazioni aperiodiche	+
4. Kapitalleistungen - Prestations en capital - Prestazioni in capitale	+
5. Beteiligungsrechte gemäss Beiblatt - Droits de participation selon annexe - Diritti di partecipazione secondo allegato	+
6. Verwaltungsratsentschädigungen - Indemnités des membres de l'administration - Indennità dei membri di consigli d'amministrazione	+
7. Andere Leistungen - Autres prestations - Altre prestazioni	+
8. Bruttolohn total / Rente - Salaire brut total / Rente - Salario lordo totale / Rendita	=
9. Beiträge AHV/IV/EO/ALV/NBUV - Cotisations AVS/AI/APG/JAC/AANP - Contributi AVS/AI/IPG/AD/AANP	-
10. Berufliche Vorsorge 2. Säule 10.1 Ordentliche Beiträge - Cotisations ordinaires - Contributi ordinari	-
Previdenza professionale 2° pilastro 10.2 Beiträge für den Einkauf - Cotisations pour le rachat - Contributi per il riscatto	-
11. Nettolohn / Rente - Salaire net / Rente - Salario netto / Rendita	=
In die Steuererklärung übertragen - A reporter sur la déclaration d'impôt - Da riportare nella dichiarazione d'imposta	
12. Quellensteuerabzug - Retenue de l'impôt à la source - Ritenuta d'imposta alla fonte	
13. Spesenvergütungen - Allocations pour frais - Indennità per spese	
Nicht im Bruttolohn (gemäss Ziffer 8) enthalten - Non comprises dans le salaire brut (au chiffre 8) - Non comprese nel salario lordo (sotto cifra 8)	
13.1 Effektive Spesen 13.1.1 Reise, Verpflegung, Übernachtung - Voyage, repas, nuitées - Viaggio, vitto, alloggio	
Spese effettive 13.1.2 Übrige - Autres - Altre	
13.2 Pauschalspesen 13.2.1 Repräsentation - Représentation - Rappresentanza	
Spese forfettarie 13.2.2 Auto - Voiture - Automobile	
13.2.3 Übrige - Autres - Altre	
13.3 Beiträge an die Weiterbildung - Contributions au perfectionnement - Contributi per il perfezionamento	
14. Weitere Gehaltsnebenleistungen - Autres prestations salariales accessoires - Altre prestazioni accessorie al salario	
15. Bemerkungen - Observations - Osservazioni	
I Ort und Datum - Lieu et date - Luogo e data	
Die Richtigkeit und Vollständigkeit bestätigt inkl. genauer Anschrift und Telefonnummer des Arbeitgebers Certifié exact et complet y.c. adresse et numéro de téléphone exacts de l'employeur Certificato esatto e completo compresi indirizzo e numero di telefono esatti del datore di lavoro	

Le nouveau certificat de salaire.

Journée de la physiothérapie 2007: la brochure est adoptée

Beat Kunz, fisio active

La support principal de la Journée de la physiothérapie 2007 est une brochure dont le slogan est «Les douleurs, prévenir, soulager, supporter: la Physiothérapie». Le Comité central en a approuvé le concept lors de sa séance du 6 octobre 2006.

Le concept prévoit de nombreuses mesures pour la Journée de la physiothérapie 2007. Les Associations cantonales choisissent celles qui leur conviennent et elles les réalisent dans leur région. Le secrétariat a aussi élaboré à leur intention une présentation qu'elles pourront utiliser pour informer leurs membres.

Pièce maîtresse: la brochure

La pièce maîtresse est la brochure sur le thème de la «douleur». Elle donne des réponses simples aux questions suivantes:

1. Comment se déclenche la douleur?
2. Comment une douleur aiguë devient-elle une douleur chronique?
3. Comment prévenir les douleurs?
4. Comment soulager les douleurs aiguës?
5. Comment rendre les douleurs chroniques supportables?

Les physiothérapeutes pourront remettre la brochure à différentes occasions: dans les cabinets de physiothérapie, dans les services de physiothérapie des hôpitaux, sur le stand, pendant la journée de la Physiothérapie ou dans les cabinets médicaux.

La brochure est accompagnée d'un complément pour les physiothérapeutes. Il contient des informations plus détaillées, destinées aux professionnels.

Les Associations cantonales disposent d'aides pour soutenir leur travail d'information: un dossier de presse pour les médias de leur région, une présentation pour les exposés devant les membres ou dans le cadre de réunions régionales de médecins.

Les premières propositions concrètes (prototypes) seront prêtes en janvier 2007, si bien que les Associations cantonales pourront les utiliser pendant leur

assemblée générale pour informer les membres. Les Associations cantonales pourront commander les supports cités plus haut jusqu'au 31 mars 2007 au secrétariat de fisio.

Le 8 septembre 2007 est aussi la journée des hôpitaux: fisio coopère avec H+

L'association H+ – les hôpitaux de Suisse – organise la journée nationale des hôpitaux le 8 septembre 2007. Fisio et H+ ne voient pas ces deux événements comme concurrents, mais comme la possibilité d'atteindre plus, ensemble. Les deux associations saluent la coopération et la coordination entre la «Journée de la physiothérapie 2007» et la «Journée nationale des hôpitaux 2007» qui peuvent profiter de l'effet de synergie, à condition que leurs offres se complètent sans empiéter l'une sur l'autre. C'est pourquoi, nous lançons un appel aux membres de l'association pour qu'ils prennent contact dès que possible avec les comités locaux de H+ et qu'ils coordonnent les actions pendant qu'elles sont encore dans leur phase de planification.

Informations sur H+: www.hplus.ch

Participation à la foire-exposition «gsundschwiiz»

Beat Kunz, fisio active

Plus que quelques jours et l'exposition «gsundschwiiz» ouvrira ses portes, dans la halle I du Centre des Expositions de Zurich. Les derniers préparatifs sont bientôt terminés.

Les organisateurs s'attendent à accueillir près de 20000 visiteurs à l'exposition «gsundschwiiz». Munis du passeport santé remis à l'entrée, les visiteurs suivront le parcours santé qui les mènera vers les stands des associations participant à ce parcours. A cette occasion, les visiteurs pourront effectuer gratuitement un bilan de santé complet. Le stand fisio est une des étapes du parcours santé. Le stand fisio propose aux visiteurs de tester leur équilibre et de découvrir la paroi de réaction qui rencontre toujours un franc succès. Chaque jour, un invité sera présent sur le stand fisio. Les visi-

teurs pourront s'entretenir avec lui et lui poser des questions sur son expérience de la douleur et de la physiothérapie.

Le thème de la douleur sera aussi présent sur le stand avec deux posters d'information. Reto Genucchi fera un exposé à ce sujet le dimanche 3 décembre 2006, de 13 h 00 à 13 h 45, dans le cadre du forum santé.

De plus amples informations sur l'exposition «gsundschwiiz» sur Internet: www.gsundschwiiz.ch

«gsundschwiiz»

«gsundschwiiz» est une exposition annuelle consacrée exclusivement à la santé. Elle se tient pour la première fois du 30 novembre au 3 décembre 2006 au Centre des Expositions de Zurich. De la gare centrale de Zurich ou de la gare de Zurich-Oerlikon, plusieurs lignes de tram et de bus conduisent les visiteurs directement au Centre des Expositions de Zurich. Heures d'ouverture de l'exposition «gsundschwiiz»:

Judi,	30.11.2006:	10h00–18h00
Vendredi,	1.12.2006:	10h00–18h00
Samedi,	2.12.2006:	10h00–20h00
Dimanche,	3.12.2006:	10h00–18h00



Fondation de prévoyance LPP fisio

Christoph Hüsler, VCW

Selon les statuts de la fondation LPP fisio, le Conseil de fondation doit présenter une structure paritaire. Il doit être composé de trois représentants des employeurs et de trois représentants des employés, assurés auprès de la fondation, par leur activité professionnelle ou en tant qu'employé. Monsieur Urban Koller de Lucerne, représentant des employés n'étant plus assuré auprès de la fondation, une élection complémentaire doit avoir lieu.

Le Conseil de fondation propose d'élire Monsieur Andreas Graf, d'Adligenswil pour la période restante, à savoir jusqu'à fin 2007. Monsieur Andreas Graf est physiothérapeute employé et il travaille dans un cabinet commun à Lucerne.

Si les employeurs et les employés assurés actuellement auprès de la fondation de prévoyance LPP FISIO ne proposent aucune autre candidature dans les 30 jours à dater de la publication, Monsieur Graf sera élu tacitement.

Le bilan annuel disponible sur Internet

La fondation de prévoyance LPP FISIO a l'obligation d'informer les assurés sur

l'organisation, sur l'activité et sur la situation financière de la fondation, d'autant plus depuis l'entrée en vigueur de la nouvelle directive sur la transparence.

C'est pourquoi, nous publions le bilan annuel (version abrégée), les règlements, etc. sous une forme appropriée à l'intention de toutes les personnes intéressées. De plus, la fondation de prévoyance LPP fisio publiera à l'avenir ces documents sur le site Internet de l'Association Suisse de Physiothérapie www.fisio.org ainsi que sur le site Internet du secrétariat de la fondation www.vcw.ch. Ces documents sont également disponibles sous forme imprimée à l'adresse suivante:

Fondation de prévoyance LPP fisio
c/o VCW Versicherungs-Treuhand AG
Case postale 847
6331 Hünenberg

Pour de plus amples informations:
sermed, téléphone 0848 848 810
ou info@sermed.ch

Corrigendum

Nouveau Secrétaire général de l'Association Suisse de Physiothérapie (article paru dans fisio actice 6/2006, page 57) Le terme «Geschäftsführer» n'a pas été traduit correctement dans l'article sus-mentionné. En français, la dénomination adéquate est «Secrétaire général». Nous vous prions de bien vouloir excuser cette erreur de traduction. Nous prenons bien volontiers compte de vos critiques et des erreurs que vous nous signalez. Nous avons le souci permanent de nous améliorer et d'optimiser le processus de production de fisio active.

Margrit Walker, rédaction

Cercasi fisioterapisti appassionati di calcio!

Intervista: *fisio active*

Othmar Schärer di Sementina (TI), fisioterapista e fisioterapista sportivo, vorrebbe seguire l'esempio dei medici e costituire una squadra di calcio composta da fisioterapisti, per potere in futuro disputare partite contro simili «squadre nazionali di associazioni» e rafforzare così la coesione all'interno dell'associazione: questo potrebbe offrire ai fisioterapisti appassionati di calcio di tutta la Svizzera la possibilità di conoscersi e confrontarsi su un terreno diverso da quello professionale. Un'intervista con il promotore del progetto.



fisio active: Come è nata l'idea di creare un «squadra nazionale di fisioterapisti»?

Othmar Schärer: Dato che, come secondo impiego, esercito l'attività di fisioterapista sportivo presso la ASF (Associazione Svizzera di Football) per le squadre giovanili e che il calcio è tra l'altro una mia grande passione, mi è venuta l'idea di formare una squadra nazionale svizzera di fisioterapisti e fisioterapisti sportivi. Simili iniziative esistono anche, ad esempio, tra medici (nazionale medici) e parlamentari (Squadra del Consiglio Nazionale). Team che in futuro potrebbero anche essere potenziali avversari di una squadra di questo tipo.

Qual'è il senso di una squadra di questo tipo?

In primo luogo, questa iniziativa potrebbe facilitare e intensificare le relazioni tra fisioterapisti appassionati di calcio di tutta la Svizzera. In secondo luogo, potrebbe far avvicinare la popolazione all'Associazione di Fisioterapia Svizzera oppure aiutare a raccogliere fondi a scopi di beneficenza tramite l'organizzazione di manifestazioni sportive diverse. Inoltre, vorrei provare a sfruttare i miei contatti con la ASF. Un ultimo aspetto, assolutamente non trascurabile, è la possibilità di sfruttare l'occasione per fare un po' di movimento e divertirsi giocando a calcio.

Chi potrà far parte della squadra?

Tutti i fisioterapisti ed i fisioterapisti sportivi della Svizzera che amano giocare a calcio e vogliono intraprendere volentieri un'attività con altri colleghi. L'obiettivo sarebbe quello di incontrarsi da qualche parte in Svizzera due o tre volte all'anno per un weekend di allenamenti e partite contro altre squadre di questo tipo. Eventualmente si potrebbe anche partecipare a tornei nazionali o internazionali.

Gli interessati (anche le signore) possono contattare il numero 091 857 91 33 o 079 825 37 05 o inviare un'e-mail a fisioschaerer@bluewin.ch

Othmar Schärer con la nazionale svizzera juniores (seconda fila, il terzo dalla destra).



Nuovo Certificato di salario 2007

fisio active

Il prossimo anno verrà introdotta un nuovo certificato di salario. Questo provvedimento è rilevante soprattutto per i fisioterapisti che impiegano personale dipendente. A differenza della vecchia versione, il Nuovo certificato di Salario è molto più trasparente.

Per il salario 2007 verrà introdotto un nuovo certificato di salario. Il NLA (Neuer Lohnausweis – Nuovo certificato di salario) è stato testato nell'ambito di un progetto pilota, effettuato dall'AGLA (Arbeitsgruppe Lohnausweis – Gruppo di Lavoro Certificato di salario) su incarico della Conferenza fiscale svizzera, che doveva stabilire se il Nuovo Certificato di salario fosse ragionevole dal punto di vista economico e fiscale, utile dal punto di vista tecnico e accettabile dal punto di vista amministrativo. Al progetto hanno preso parte 161 datori di lavoro. La valutazione ha mostrato che il NLA soddisfa le richieste: secondo stime dei partecipanti, i costi di introduzione e le spese amministrative supplementari saranno in principio sostenibili.

Più trasparenza

Con il passaggio dal vecchio al Nuovo Certificato di salario si dovranno dichiarare nuovi elementi salariali. Questo vale in particolare nell'ambito della dichiarazione di prestazioni supplementari retribuite, dove finora c'è stata pochissima trasparenza.

Nuova regolamentazione delle spese

Le autorità fiscali sono orientate, inoltre, a ridurre le molteplici regolamentazioni di spesa ed hanno pertanto elaborato un modello di regolamentazione delle spese, che opera una distinzione tra tre varianti di regolamentazioni di spesa: regolamentazioni di spesa autorizzate, spese forfetarie autorizzate e regolamentazioni di spesa non autorizzate.

Norma transitoria

Nel 2007 si potrà utilizzare ancora il vecchio Certificato di salario, mentre a partire dal 2008 sarà valido solo il nuovo Certificato. Anche le aziende che, per motivi tecnici, non saranno in grado di passare al NLA entro l'inizio del 2008, dovranno

A Lohnausweis – Certificat de salaire – Certificato di salario	
B Rentenbescheinigung – Attestation de rentes – Attestazione delle rendite	
C AHV-Nr. – No AVS – N. AVS	F Unentgeltliche Beförderung zwischen Wohn- und Arbeitsort Transport gratuit entre le domicile et le lieu de travail Trasporto gratuito dal domicilio al luogo di lavoro
D Neue AHV-Nr. – Nouveau No AVS – Nuovo N. AVS	G Kantinenverpflegung / Lunch-Checks Repas à la cantine / chèques-repas Pasti alla mensa / buoni pasto
E Jahr – Année – Anno von – du – dal bis – au – al	
H	
1. Lohn / Salaire / Salario	CHF
2.1 Verpflegung, Unterkunft – Pension, logement – Vitto, alloggio	+
2.2 Privatenteil Geschäftswagen – Part privée voiture de service – Quota privata automobile di servizio	+
2.3 Andere – Autres – Altre	+
3. Unregelmässige Leistungen – Prestations non périodiques – Prestazioni aperiodiche	+
4. Kapitalleistungen – Prestations en capital – Prestazioni in capitale	+
5. Beteiligungsrechte gemäss Beiblatt – Droits de participation selon annexe – Diritti di partecipazione secondo allegato	+
6. Verwaltungsratschädigungen – Indemnités des membres de l'administration – Indennità dei membri di consigli d'amministrazione	+
7. Andere Leistungen – Autres prestations – Altre prestazioni	+
8. Bruttolohn total / Rente – Salaire brut total / Rente – Salario lordo totale / Rendita	=
9. Beiträge AHV/N/EO/ALV/NB/UV – Cotisations AVS/AI/APG/AC/JAANP – Contributi AVS/AI/IPG/AD/AINP	=
10. Berufliche Vorsorge 2. Säule / Prévoyance professionnelle 2^e pilier / Previdenza professionale 2^a pilastro	=
10.1 Ordentliche Beiträge – Cotisations ordinaires – Contributi ordinari	=
10.2 Beiträge für den Einkauf – Cotisations pour le rachat – Contributi per il riscatto	=
11. Nettolohn / Rente – Salaire net / Rente – Salario netto / Rendita	=
In die Steuererklärung übertragen – A reporter sur la déclaration d'impôt – Da riportare nella dichiarazione d'imposta	
12. Quellensteuerabzug – Retenue de l'impôt à la source – Ritenuta d'imposta alla fonte	=
13. Spesenevergütungen – Allocations pour frais – Indennità per spese	=
Nicht im Bruttolohn (gemäss Ziffer 8) enthalten – Non comprises dans le salaire brut (au chiffre 8) – Non comprese nel salario lordo (sotto cifra 8)	
13.1 Effektive Spesen / Frais effectifs / Spese effettive	13.1.1 Reise, Verpflegung, Übernachtung – Voyage, repas, nuitées – Viaggio, vitto, alloggio
	13.1.2 Übrige – Autres – Altre
13.2 Pauschalspesen / Frais forfaitaires / Spese forfetarie	13.2.1 Repräsentation – Représentation – Rappresentanza
	13.2.2 Auto – Voiture – Automobile
	13.2.3 Übrige – Autres – Altre
13.3 Beiträge an die Weiterbildung – Contributions au perfectionnement – Contributi per il perfezionamento	
14. Weitere Gehaltsnebenleistungen / Autres prestations salariales accessoires / Altre prestazioni accessorie al salario	
15. Bemerkungen / Observations / Osservazioni	
I Ort und Datum – Lieu et date – Luogo e data	Die Richtigkeit und Vollständigkeit bestätigt inkl. genauer Anschrift und Telefonnummer des Arbeitgebers Certifié exact et complet y.c. adresse et numéro de téléphone exacts de l'employeur Certificato esatto e completo compresi indirizzo e numero di telefono esatti del datore di lavoro

Il nuovo Certificato di salario.

compilare il Certificato di salario correttamente e in tutte le sue parti. Le autorità fiscali metteranno a disposizione il vecchio certificato di salario solo in formato elettronico.

Guida e software

Per la creazione del Nuovo Certificato di salario le autorità fiscali mettono a disposizione un software gratuito sulla loro homepage (www.steuerkonferenz.ch).

Questo software può essere utile soprattutto alle piccole e medie imprese. Dalla homepage si può scaricare la guida alla compilazione del Nuovo Certificato di salario. Se la guida non fornisce tutte le indicazioni necessarie, bisogna mettersi in contatto con il punto informazioni del rispettivo cantone di appartenenza. In allegato alla guida si trova un dettagliato elenco telefonico e indirizzario.

Giornata della fisioterapia 2007: previsto depliant

Beat Kunz, fisio active

L'iniziativa più importante della Giornata della fisioterapia 2007 è un depliant con il titolo «Il dolore: prevenire, attenuare o sopportare il dolore grazie alla fisioterapia». Il comitato centrale ha approvato il progetto in occasione della seduta del 6 ottobre 2006.

Per la Giornata della fisioterapia 2007 sono in progetto numerose iniziative. Le associazioni cantonali hanno la possibilità di scegliere quelle che ritengono più adatte e metterle in pratica nella loro regione. L'amministrazione ha preparato una presentazione con cui le associazioni cantonali possono orientare i propri membri.

Elemento centrale delle iniziative: il depliant

L'elemento centrale è costituito dal depliant sul tema «Dolore», che fornisce al pubblico, in maniera semplice, informazioni sulle domande

1. Come nasce il dolore?
2. Come fa il dolore acuto a diventare cronico?
3. Come si possono prevenire i dolori?
4. Come si possono alleviare i dolori acuti?
5. Come si possono sopportare i dolori cronici?

Il depliant può essere distribuito in diverse occasioni: negli studi di fisioterapisti, nel reparto di fisioterapia in ospedale, durante banchetti informativi o in studi medici.

Allegate al depliant vi sono inoltre alcune informazioni specialistiche dedicate ai fisioterapisti.

Alle associazioni cantonali sono messi a disposizione diversi strumenti di supporto, ad esempio una documentazione per i media che le associazioni cantonali potranno inoltrare ai media locali. È inoltre in preparazione una presentazione che le associazioni cantonali potranno esporre ai loro membri o, ad esempio, in occasione di un convegno medico regionale.

Le prime versioni concrete (prototipi) saranno presentate a partire da gennaio 2007. Le associazioni cantonali le potranno utilizzare per informare i loro membri durante le assemblee generali. Le associazioni cantonali possono ordinare alla direzione i necessari strumenti di supporto entro il 31 marzo 2007.

L'8 settembre 2007 è anche la Giornata degli ospedali: fisio collabora con H+

L'8 settembre 2007, l'associazione «H+ – Gli ospedali svizzeri», indirà la Giornata nazionale degli ospedali. Fisio e H+ non ritengono che questi due eventi possano

entrare in concorrenza tra di loro, ma li considerano piuttosto un'occasione per ottenere di più grazie alla reciproca collaborazione. Entrambe le associazioni si augurano collaborazione e coordinamento tra la Giornata della fisioterapia 2007 e la Giornata nazionale degli ospedali 2007 in quanto le due manifestazioni possono trarre vantaggi l'una dall'altra, completandosi a vicenda senza ostacolarsi. I membri di un'associazione sono invitati ad incontrare gli organi locali dell'altra associazione e a coordinare il prima possibile le iniziative in fase di progettazione.

Per informazioni su H+: www.hplus.ch

Partecipazione a «gsundschwiiz»

Beat Kunz, fisio active

Mancano solo pochi giorni all'apertura dei battenti della fiera «gsundschwiiz» nel padiglione I della fiera di Zurigo. Sono in corso gli ultimi preparativi.

Gli organizzatori prevedono circa 20 000 visitatori per «gsundschwiiz». Tutti riceveranno il gsundpass, col quale intraprendere il gsundparcours. Il percorso conduce agli stand delle aziende partecipanti e offre a tutte le visitatrici un check-up completo gratuito. Lo stand di fisio è uno dei punti di partenza del gsundparcours, dove i visitatori potranno sottoporsi al test dell'equilibrio.

Oltre al test dell'equilibrio, lo stand di fisio mette a disposizione anche l'interessante parete di reazione. Una volta al giorno, i visitatori potranno incontrare un

ospite, a qui porre domande sulle proprie esperienze in merito dolore e fisioterapia. Sul tema dolore saranno disponibili due

poster informativi, mentre domenica 3 dicembre 2006 dalle 13:00 alle 13:45 Reto Genucchi terrà, nell'ambito del gsundforum, una conferenza sul tema.

Per maggiori informazioni su «gsundschwiiz», consultare il sito internet: www.gsundschwiiz.ch

«gsundschwiiz»

«gsundschwiiz» è un'esclusiva fiera sulla salute, che ci terrà annualmente. Per la prima volta quest'anno dal 30 novembre al 3 dicembre 2006, nel centro fieristico di Zurigo. Il centro fieristico di Zurigo è raggiungibile direttamente dalla Stazione centrale e dalla stazione Zürich-Oerlikon con diversi autobus e collegamenti tranviari.

«gsundschwiiz» è aperta al pubblico nei seguenti orari:

Giovedì,	30.11.2006:	10.00-18.00
Venerdì,	1.12.2006:	10.00-18.00
Sabato,	2.12.2006:	10.00-20.00
Domenica,	3.12.2006:	10.00-18.00



Fondazione di previdenza LPP di fisio

Christoph Hüsler, VCW

Secondo gli statuti del BVG-Fondazione di previdenza LPP fisio, il Consiglio di fondazione deve essere composto in maniera paritetica da tre rappresentanti dei datori di lavoro e tre rappresentanti dei dipendenti, assicurati presso la fondazione con il loro studio privato o come dipendenti. Dato che il signor Urban Koller di Lucerna, rappresentate dei dipendenti, non è più assicurato presso la fondazione, è necessario procedere alla nomina di un sostituto. Il Consiglio di fondazione propone il signor Andreas Graf, di Adligenswil, come rappresentante dei dipendenti nel Consiglio di fondazione per il periodo restante fino alla fine del 2007. Andreas Graf è impiegato in un istituto comunale a Lucerna.

Se entro 30 giorni dalla pubblicazione non verrà presentata nessun'altra candidatura da parte dei datori di lavoro e dipendenti attualmente assicurati presso il BVG-Fondazione di previdenza LPP di fisio, il signor Graf verrà considerato eletto per tacito accordo.

Bilancio in Internet

Il BVG-Vorsorgestiftung di fisio deve fornire informazioni agli assicurati sull'organizzazione, sull'attività e sulla situazione patrimoniale della Fondazione, soprattutto in virtù delle nuove disposizioni sulla trasparenza.

Rendiamo pertanto accessibili il bilancio (versione breve), i regolamenti. ecc., in forma adeguata a tutte le persone interessate. In futuro, il BVG-Fondazione di previdenza LPP di fisio pubblicherà questi documenti sulla homepage del sito dell'Associazione di fisioterapia www.fisio.org nonché sulla homepage del sito dell'amministrazione della fondazione www.vcw.ch. Naturalmente, tutti i documenti possono essere richiesti anche in formato cartaceo. L'indirizzo di riferimento è:

BVG-Vorsorgestiftung fisio
c/o VCW Versicherungs-Treuhand AG
Postfach 847
6331 Hünenberg

Per maggiori informazioni:

sermed, Telefon 0848 848 810
oppure info@sermed.ch



CYBEX



HUMANSPORT

LMT

weil Ansprüche
verschieden sind



CON-TREX
Isokinetik mit System

CON-TREX
human kinetics



h/p/cosmos

LMT Levenberger Medizintechnik AG

- Industriestrasse 19, CH-8304 Wallisellen
Tel. 044 877 84 00, lmt@lmt.ch, www.lmt.ch
- Chemin du Croset 9B, CH-1024 Ecublens
Tél. 021 711 11 45
- Service und Verkauf Österreich
Gewerbstrasse 451, A-5582 St. Michael
Tel. 0810 / 900 450

LMT Loctec AG

- Daimlerstrasse 10/1, D-78665 Frittingen
Tel. 07426 60 04-0, info@lmt.ch, www.lmt.ch

Für weitere Informationen rufen Sie uns an!
News und Angebote im Internet.

www.LMT.ch

FITNESS • REHABILITATION • SPORT

Tiefenwärmegerät

Skanlab 25 BODYWAVE®

Schnell zurück zur Leistungsfähigkeit



Skanlab 25 Bodywave® ist ein in Norwegen entwickelter Behandlungsapparat, der auf der **Kondensatormethode** basiert. Der Apparat erzeugt ein hochfrequentes Wechselstromfeld von 1,0 MHz, in dem der Patient ein Teil des Kondensators ist.

Skanlab 25 Bodywave **erzeugt eine optimale, lokale, tiefe Wärme**, die Schmerzen lindert, die Blutzirkulation fördert und die Elastizität des Gewebes stärkt. Er wird hauptsächlich bei akuten, subakuten und chronischen Verletzungen angewendet. **Folgende Schmerz- und Bewegungsprobleme können behandelt werden:** Myalgie, Tendinitis, Tendinose, Bursitis, Periostitis, Schmerzen der Facettengelenke, Distorsionen und Aufweichung von kollagenen Vernarbungen. Faserrisse der Oberschenkel- und Leistenmuskulatur. Milderung der Symptome bei arthrotisch veränderten Gelenken.

14 Tage Gratis-Test
Aktionspreis Fr. 3 990.-

FSIO
Wir sind offizieller
Sponsor des Schweizer
Physiotherapie Verbandes

keller

Exklusiv erhältlich bei: **SIMON KELLER AG**, Lyssachstrasse 83, 3400 Burgdorf
Telefon 034 420 08 48, Fax 034 420 08 01, info@simonkeller.ch, www.simonkeller.ch